

Weiterentwicklungen im pelvinen Neuromonitoring 2. Workshop in Mainz



Am vergangenen Freitag, dem 31. Januar 2014, veranstaltete inomed in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bereits zum zweiten Mal den Anwenderworkshop zum pelvinen Neuromonitoring in der chirurgischen Praxis.

Die wissenschaftliche Leitung übernahm abermals Prof. Dr. med. Werner Kneist, 1. Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie der Universitätsmedizin Mainz.

Das pelvine Neuromonitoring wird bei Operationen im Bereich des kleinen Beckens eingesetzt, um die dort liegenden Nerven zuverlässig zu identifizieren und ihre Funktion zu überwachen. Ziel der Überwachung ist es, Nervenverletzungen zu vermeiden. Hervorgerufene Spätfolgen, wie urogenitale und anorektale Funktionsstörungen werden verhindert und damit die Lebensqualität von Patienten gesichert.

Die Teilnehmer des Workshops erhielten einen aktuellen Überblick über alle relevanten Bereiche des pelvinen Neuromonitorings. Neben Vorträgen und Diskussionen zu Grundlagen und Weiterentwicklungen, Operationstechniken und dem intraoperativen Neuromonitoring, wurde das Programm durch einen praktischen Schulungsteil ergänzt. Dieser gab den Teilnehmern die Möglichkeit, den Aufbau und die Bedienung des inomed ISIS IOM Systems im Zusammenspiel mit dem ebenfalls von inomed entwickeltem und optimal aufeinander abgestimmtem Zubehör für Beckenoperationen selbst auszuprobieren. Anhand einer Video-Demonstration wurde der Einsatz des Systems während einer Operation simuliert, um daraus Hilfestellungen zur Signalanalyse und –interpretation abzuleiten.

Der 2. Anwenderworkshop zum pelvinen Neuromonitoring zeigte, wie auch schon sein Vorgänger, große Resonanz beim Fachpublikum und wird auf Grund der hohen Nachfrage fortgeführt.

Weitere Informationen: www.inomed.com

PM-Zeichen mit Leerzeichen: 1.830

Kontakt:

Ute Höfling
inomed Medizintechnik GmbH
Im Hausgrün 29
79312 Emmendingen
Tel. +49 (0)7641/9414-781